

EINLADUNG

TAGUNGSHINWEISE

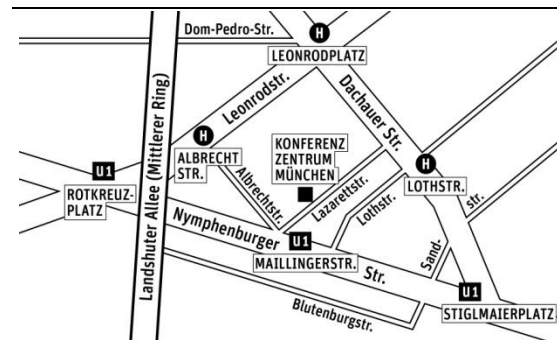
Anmeldung bitte per Post, Fax +49(0)89 1258-469 oder E-Mail: ref0208@hss.de unter Angabe des Veranstaltungstitels/Projektnummer 02/08/18/009 und Ihrer persönlichen Angaben bis zum 10. April 2018. Ihre Anmeldung gilt als angenommen, wenn Sie keine Absage erhalten. Bei Verhinderung bitten wir Sie – auch kurzfristig – um Nachricht. Eine Haftung bei An-/Rückreise sowie am Tagungsort kann von der Hanns-Seidel-Stiftung nicht übernommen werden.

Personenbezogene Daten werden nach Maßgabe des Bundesdatenschutzgesetzes (§ 28 Abs. 4 BDSG) behandelt.

ANMELDUNG / ORGANISATION

Irene Krampfl
Tel. +49(0)89 1258-241 | krampfl@hss.de

SO ERREICHEN SIE DEN TAGUNGSPORT



**Konferenzzentrum München der Hanns-Seidel-Stiftung,
Lazarettstr. 33, 80636 München**

Tel. +49 (0)89 1258-0 www.konfmuc.de

Öffentlich: Von München Hbf. mit der Linie U1 /U7 Richtung Olympia-Einkaufszentrum bzw. Westfriedhof bis Haltestelle Maillingerstraße, Ausgang Lazarettstraße. Fußweg ca. 300m zum Konferenzzentrum München der Hanns-Seidel-Stiftung.

Mit dem Auto: Von der Nymphenburger Straße oder Dachauer Straße in die Lazarettstraße einbiegen. In der Tiefgarage stehen begrenzt Parkplätze zur Verfügung. Gebührenpflichtige, öffentliche Parkplätze entlang der Lazarettstraße. Wegen der eingeschränkten Parkmöglichkeiten wird eine öffentliche Anreise empfohlen.

Akademie für Politik und Zeitgeschehen

Zur Zukunft  der internationalen **Ordnung**

**„Willkommen in der neuen
Weltunordnung“**

Dienstag, 17. April 2018
Beginn 18.45 Uhr
Konferenzzentrum München

Dienstag, 17. April 2018

Ist die internationale Politik in den vergangenen Jahren aus den Fugen geraten? Angesichts der zahlreichen Krisen in und um Europa drängt sich ein solcher Eindruck geradezu auf. Aber ist er auch zutreffend? Antworten müssen sich an konkreten Maßstäben orientieren, wenn sie nicht allzu oberflächlich ansetzen wollen. Dies bedeutet, grundlegende Funktionsmechanismen zwischenstaatlicher und substaatlicher Interaktionen zu reflektieren. Dazu gehört ein vertieftes Nachdenken über die Grundlagen sicherheitspolitischer Stabilität. Die mediale Berichterstattung setzt meist zu kleinteilig und zu tagespolitisch an, wenn es um Fragen der Bewertung der großen Linien, Entwicklungstrends und Machtverschiebungen geht. Dies ist auch in der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik erkennbar. Es wird zu wenig über internationale Ordnungsrahmen und ihre Bedeutung für Möglichkeiten sowie Grenzen eigenen Handelns nachgedacht. Tagespolitik ist deshalb regelmäßig weder nachhaltig noch zielführend.

Vor diesem Hintergrund hat die Akademie für Politik und Zeitgeschehen der Hanns-Seidel-Stiftung in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Martin Wagener von der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung eine neue Veranstaltungsreihe aufgelegt. Ziel ist, in etwa zwei Vorträgen oder Podiumsdiskussionen im Jahr aus verschiedenen Perspektiven Gedanken zum Leitthema „Zur Zukunft der internationalen Ordnung“ zu diskutieren und diese mit aktuellen Themen zu verbinden. Dabei sollte immer wieder die Frage gestellt werden, in welcher Ordnung die Staaten in der Gegenwart interagieren und welche Ordnung für die Zukunft zu bewahren bzw. anzustreben ist. Die Veranstaltungsreihe soll möglichst viele, kontroverse Ansätze erörtern. Daher sind nicht nur Referenten willkommen, die zur Staatenwelt vortragen, sondern auch jene, die aus der Perspektive der Staatengemeinschaft oder der Gesellschaftswelt argumentieren.

Prof. Dr. Reinhard Meier-Walser

Leiter der Akademie für Politik und Zeitgeschehen,
Hanns-Seidel-Stiftung

Prof. Dr. Martin Wagener

Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung,
Haar

Der dritte Vortrag der Veranstaltungsreihe wird sich mit dem folgenden Thema befassen: „Willkommen in der neuen Weltordnung“. Als Referent konnte Prof. Dr. Carlo Masala gewonnen werden, der die derzeitige Lage wie folgt bewertet: „Wir leben heute in einer Zeit, die von Unordnung gekennzeichnet ist. Unordnung bedeutet auf lange Sicht: Es wird keine Stabilität und Berechenbarkeit im internationalen System geben. Entwicklungen werden in flux und unvorhersehbar bleiben. Die Koordinaten der ‘alten, liberalen internationalen Politik’ werden weiter aufweichen und das System als Ganzes wird gefährlicher werden. Was bedeutet dies für internationale Politik und was bedeutet dies für die Außen- und Sicherheitspolitik demokratischer Staaten im 21. Jahrhundert?“ Diese und weitere Fragen wird Prof. Dr. Masala in seinem Vortrag erörtern.



Prof. Dr. Carlo Masala studierte 1988-1992 an den Universitäten Köln und Bonn Politikwissenschaften, Deutsche und Romanische Philologie. 1996 wurde er mit einer Arbeit über die dt.-ital. Beziehungen im Zeitraum von 1963 bis 1969 promoviert und im Dezember 2002 wurde ihm die *venia legendi* für das Fach Politische Wissenschaften verliehen.

Nach einer Professurvertretung am Geschwister-Scholl-Institut der Ludwig-Maximilians-Universität München wechselte er Anfang 2004 zum NATO Defense College nach Rom, wo er, zunächst als Research Advisor und ab 2006 als Deputy Director, in der dortigen Forschungsabteilung tätig war. Gastprofessuren und Forschungsaufenthalte führten ihn in den letzten zehn Jahren u.a. in die Vereinigten Staaten, nach Großbritannien, in die Slowakei, nach Italien und Zypern. 2007 erhielt er den Ruf auf die Professur für Internationale Politik an der Universität der Bundeswehr München.

Prof. Masala ist Mitherausgeber der Zeitschrift für Politik (ZfP), der Zeitschrift für Internationale Beziehungen (ZIB) und der Zeitschrift für Strategische Analysen (ZfSA). Ferner ist er Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Bundesakademie für Sicherheitspolitik, des NATO Defense Colleges sowie der Clausewitz Gesellschaft. 2016 erschien sein Buch „Weltunordnung – Die globalen Krisen und das Versagen des Westens im C.H.Beck-Verlag.

18.15 Uhr	Anmeldung
18.45 Uhr	<i>Begrüßung und Eröffnung</i>
	Prof. Dr. Reinhard Meier-Walser Leiter der Akademie für Politik und Zeitgeschehen der Hanns-Seidel-Stiftung
19.00 Uhr	Willkommen in der neuen Weltordnung
	Prof. Dr. Carlo Masala Universität der Bundeswehr München
	<i>Moderation:</i> Prof. Dr. Martin Wagener Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Haar
	anschließend Diskussion
20.30 Uhr	Stehempfang
21.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Tagungsleitung:

Andrea Rotter, M.A.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin der
Akademie für Politik und Zeitgeschehen
Hanns-Seidel-Stiftung